

Die gutbezahlte Arbeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-474294>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aus der Galerie seltener Zeitgenossen

Der Mann, der seine Weltverbesserungspläne in die Praxis umsetzt.

Abwertig bim Feilträger

Käufer: «Wa choscht dá Aaazug?»
Ladebesitzer: «En Hunderter mueß i scho ha! Lueged, i cha en weder für nünzg, no für achtzg oder siebezg — verschwiege dänn für sechzgi gäh! Er choscht mi so viell!»

Käufer: «Wüssed Er was? I gibe Ihne weder füfzg, no vierzg oder gär drißg, sondern — zwänzg Franke defür, und kei Rappe meh!»

Ladebesitzer: «Es söll gälte — Josef, pack i!» AW.

Frage des Taktes

Das «Burgdorfer Tagblatt» veranstaltete über Weihnachten einen «Druckfehler-Wettbewerb». Sieger ist derjenige, welcher am meisten Druckfehler findet.

LUGANO
ADLER HOTEL & ERICA SCHWEIZERHOF
b. Bahnhof, Zimmer v. Fr. 3.50 an, Pension v. Fr. 10.50 an, Seeaussicht, Garage-Boxen. Jahresbetrieb. Bes.: F. Kappenberger.

Wäre es nicht netter, jene Leser zu prämiieren, die so liebenswürdig sind, die Druckfehler nicht zu registrieren?

(... es git drum gnueg dārig, wo d'Fehler nöd registriered: die wos nöd merked!
Der Setzer.)

Sprachliches

Ein Landwirt aus dem Kanton Bern schilderte seiner Versicherungsgesellschaft einen ihm zugestoßenen Unfall wie folgt:

Beim Führen von Holz mit dem Schnägg fuhr ich mit der Schnärre gegen eine Tanne.

Als die welsche Versicherungsgesellschaft von diesem Text nicht viel verstand und den Verunfallten um eine genauere Schilderung des Ereignisses bat, erhielt sie folgende Antwort:

Beim Führen von Holz mit dem sogenannten Schnägg fuhr ich mit der sogenannten Schnärre gegen eine Tanne.

Neulich habe ich in der Gerichtschonik einer bundesstädtischen Zeitung gelesen:

Da kommt es eben einmal vor, daß man auf dem Sande festfährt, den man sich selbst in die Augen streut.

Sch-m

Splitter

Lieber ein Haar der Köchin in der Suppe, als am Kleid.

Das Essen soll, wie ein Paar gute Finken, nicht nur den Körper, sondern auch die Seele wärmen.

Süßigkeit und Kraft der Früchte wird aus ihrer Säure und Herbe gebraut. Wie soll es bei Menschen anders sein!

Eine aufgeschobene Arbeit ist eine Last, unter der man nutzlos seufzt, ohne sie ans Ziel zu tragen.

Was sind Geschenke, wenn man das Herz nicht mitschenkt.

Das Genie kann, was es muß; das Talent kann, was es will.

«Bildung macht frei» — von Einbildung.

Die Sache wird nicht gut getan, wo jeder besser machen will.

Ch. Tschopp

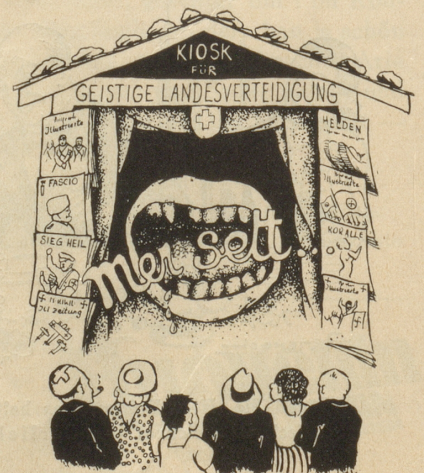
Die gutbezahlte Arbeit

Das kleine Dorli kam zu mir und sagte: «Herr Schmid, was meined Sie daß min Papa übercho hät, won er em Husmeischer de Schnee vom Husplatz wegg'rumt hät?» Ich sagte, daß ich keine Ahnung hätte, worauf Dorli erklärte: «Meined Sie: zwei großi Blootere (Blasen) a de Händ hät er überchol!»

R-r

Landi-Wettbewerb des Nebelspalters

Was das Land oder die Kantone nicht
vergessen dürfen, auszustellen!



4, Preis: J. Lattmann, Altstetten